

MICHAEL VAN ALMSICK, MEDIENMANAGER

„Das Beste für viele!“

Seit vielen Jahren gehört Michael van Almsick zu den Topmedienmanagern in Deutschland. Peter Maffay, Anna Netrebko, Eros Ramazzotti sind nur einige der Stars, für deren Popularität er mitverantwortlich ist. Wir trafen Michael van Almsick in seinem Münchner Büro in Grünwald.

JOURNAL MÜNCHEN: Was macht die Faszination aus, im Hintergrund der Stars die Fäden zu ziehen?

Michael van Almsick: Die Faszination, den Glamour machen die Künstler aus. Wir sorgen für Popularität, in dem wir die Künstler den Menschen nahe bringen.

JM: Sie haben viele berühmte Menschen privat kennengelernt. Gibt es einen Moment in Ihrem Berufsleben, der Sie besonders berührt hat?

MvA: Es gibt erfreulicherweise eine ganze Reihe von Momenten. Ein Beispiel ist die Uraufführung 1993 von „Tabaluga und Lilli“. Wir haben unter der Führung von Peter Maffay und Fritz Rau viele Jahre an dem Projekt gearbeitet. Als die erste Vorstellung dann mit über 200 Mitwirkenden auf der Bühne stand, war klar, dass diese Inszenierung viele Menschen berühren würde. Am Ende waren es sogar 700.000. Auch bei mir liefen Tränen der Rührung.

JM: Ein Erlebnis war auch der Besuch bei Nelson Mandela ...

MvA: Ja, als ich 1999 in Vorbereitung für die Veranstaltungen von „Michael Jackson & Friends“ in Seoul und im Münchener Olympiastadion war, besuchte ich gemeinsam mit Michael Jackson Nelson Mandela in seinem Privathaus in Kapstadt. Ich bin dankbar, diesen freundlichen, klugen und authentischen Herrn persönlich kennengelernt zu haben. Das war sicher eine der prägendsten Erfahrungen in meinem Leben.

JM: Sie haben als Journalist begonnen und dann sozusagen die Seite gewechselt. Welche Art von Berichterstattung bringt Sie auf die Palme?

MvA: Wir leben in einer Zeit, in der die meisten Journalisten dazu gezwungen sind auch Nachrichtenhändler oder Vermarkter zu sein. Es geht darum, eine Nachricht zu produzieren, die möglichst häufig nachgefragt und zitiert, also gekauft wird. Das führt dazu, dass Nachrichten entstehen, die auf Kosten von einzelnen Personen überhöht werden. Dazu möchte ich den Ex-Bundespräsidenten Wulff zählen, aber auch die Affäre um die Vortragshonorare von Peer Steinbrück. Und ich fürchte, Uli Hoeneß erfüllt viele Voraussetzungen, um der Nächste zu sein. Ich möchte alle drei Kandidaten nicht von eigenen Verfehlungen oder Ungeschicklichkeiten pauschal freisprechen. Aber der Umgang mit der Geschichte mit dem Ziel maximaler Präsenz in den Medien, stimmt mich sehr bedenklich. Wenn sich am Ende herausstellen sollte, dass Christian Wulff wegen einer ungeklärten Hotelrechnung in Höhe von 400 Euro nicht mehr Bundespräsident sein konnte, dann stimmt hier etwas auch auf der Medienseite nicht.



Michael van Almsick

JM: Im Jahr 1993 übernahmen Sie bei Mama Concerts & Rau die Öffentlichkeitsarbeit. Welche Rolle spielte Konzertimpresario Marcel Avram in ihrem Leben?

MvA: Marcel Avram gehört neben Prof. Schwenkow zu den wichtigsten Begegnungen in meinem beruflichen Leben. Avram zählt zu den größten und erfolgreichsten Konzertveranstaltern der Welt. Besonders fasziniert mich seine konsequente Umsetzung seines Leitsatzes: „Das Beste für viele!“. Bei Marcel Avram durfte schon in den 90er-Jahren eine Konzertkarte nicht mehr als 100 Mark kosten. War ein Konzert ausverkauft, wurde alles dafür getan, ein Zusatzkonzert anzusetzen. Tina Turner sang sieben Mal hintereinander in der Münchner Olympiahalle.

JM: Im Jahr 2005 wurde dem Büro van Almsick die Pressepromotion der DEAG Concerts und DEAG Classics übertragen. Welche Projekte könnten Sie aktuell noch faszinieren oder reizen?

MvA: Die Arbeit mit der DEAG war immer sehr spannend. Der Konzern hat sich unglaublich erweitert und dadurch sind sehr vielfältige neue Aufgaben entstanden. Das Faszinierende an unserer Arbeit ist ja, dass ein sehr emotionales, persönliches Stück oder Projekt entsteht, das möglichst viele Menschen berühren soll. Und das ist jedes Mal aufs Neue eine extrem reizvolle Herausforderung.

JM: Sie sind viel unterwegs. Sind denn Familie und dieser Job überhaupt miteinander vereinbar?

MvA: Ich habe das Glück, eine sehr verständnisvolle Frau zu haben. Man hilft sich, wo es geht. BT

MS EUROPA 2

Die große Freiheit:
Flexibel wie eine
Yacht. Entspannt
wie ein Resort.

An Bord erwarten Sie ausschließlich Suiten mit Veranda und Meerblick, ein Reise Concierge Service und ein 1.000 m² Spa und Fitnessbereich.

Jetzt
reservieren*



* In Ihrem Reisebüro oder ur